Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 25

Illustration: [s.n.]
Autor: Millar Watt, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Hemden-Verbot

So notwendig das Hemdenverbot war, so merkwürdige Folgen scheint es zu zeitigen. Unser Frontberichterstatter schickt uns folgende Telegramme:

Zürich: Der Harst der Nationalen Front tritt jetzt in weissen Zivilhemden auf. Er hat geschworen, den Bundesrat solang in die Enge zu treiben, bis dieser den schweizerischen Untertanen das Tragen von Hemden überhaupt verbiete.

Kloten: Seit der hohe Bundesrat beschlossen, dass das Hemd eine Uniform sei, treten hier die Rekruten nur in Hemd und Feldgurt zur Frühstunde an.

Bern: Die Vereinigung für Nacktkultur «Neue Zeit» hat dem geehrten Bundesrat ein heisses Glückwunschtelegramm zugesandt, weil die Verfehmung des Hemdes die Schweiz der Nacktkultur um einen Schritt näher bringe.

Neuenstadt: Die Kantonspolizei hat gestern zu nachtschlafender Zeit das Mädchenpensionat «Reseda» ausgehoben. Die jungen Töchter trugen alle weisse Nachthemden — ein untrüglicher Beweis ihrer Zugehörigkeit zu einer der Regierung noch unbekannten Geheimfront.

Zopfikon: Die Mitglieder der historischen Parteien haben beschlossen, überhaupt keine Hemden mehr zu tragen, sondern diese durch Schlafmützen, welche bis unter die Knie reichen, zu ersetzen.

Bümpliz: Heute mittag verhaftete hier ein Detektiv sieben aufgespannte Wäscheseile — weil sie alle gleiche Hemden trugen.

Bern, Bürokrathedrale: Die hohen Herren Bundesräte haben unter sich einen Hemdenturnus eingeführt, damit nie ihrer zwei ein gleiches Hemd anhaben und sie sich nicht selber einkapseln müssten.

Basel: Vergangene Nacht wurde in den Dalben ein Nachtwandler nur mit dem Hemde bekleidet aufgegriffen. Er hat sich nun wegen nächtlicher uniformierter Solofrontdemonstration zu verantworten.

Nationalpark: Nunmehr ist es den Kreuzottern verboten, das Kreuz als einheitliche Rückenbinden zu tragen. Desgleichen dürfen sich die Nattern nicht mehr häuten, weil dadurch graue sogenannte Natternhemden entstehen.

Appenzell: Hier ist von Bern ein Auslieferungsbefehl eingetroffen, lautend auf den Seppatoni Breitenmoser, welcher behauptet haben soll, der Bundesrat habe aus der Konkursmasse der deutschen November-Reichsverfassung den berüchtigten Paragraphen 48 aufgekauft.

Zürich, Erdbebenwarte: Unmittelbar nach dem Erlass des Hemdenverbotes wurde ein einzigartiges Erdbeben aufgezeichnet, das aus einer Unsumme über das ganze Land verteilter Herde resultierte. Es hat sich nun herausgestellt, dass sich damals alle alten Eidgenossen im Grabe herumgedreht hatten.

Genf: Der Völkerbund befürchtet stündlich ein bundesrätliches Hosenträgerverbot.

Flüelen: Der hohe Bundesrat wird darauf hingewiesen, dass ein Verbot der in der Innerschweiz so beliebten Hirtenhemden opportun wäre, da dieselben fast ausschliesslich von Angehörigen der kath.-kons. Partei getragen werden. Hornusser

Kontrast

Mit Schweiss und Mühe, mit Proviant und Rasten
erkrochen wir des Passes luft'ge Höh';
erst Wald, dann Steine, die nicht allen passten,
und dann der sogenannte ew'ge Schnee.

Dort oben ging ein rotbelipptes Weib
im braunen Pelz, mit leicht gefärbten Haaren,
die eben mal nur so zum Zeitvertreib,
damit sie oben war, hinaufgefahren.

Ob sie nun auf dem Berg, ob auf dem Meer,
für sie ist alles ein Salonhotel,
weshalb es sicherlich das beste wär,
sie darin einzusperren; aber schnell!

Paul Heinrich

J. MILLAR WATT